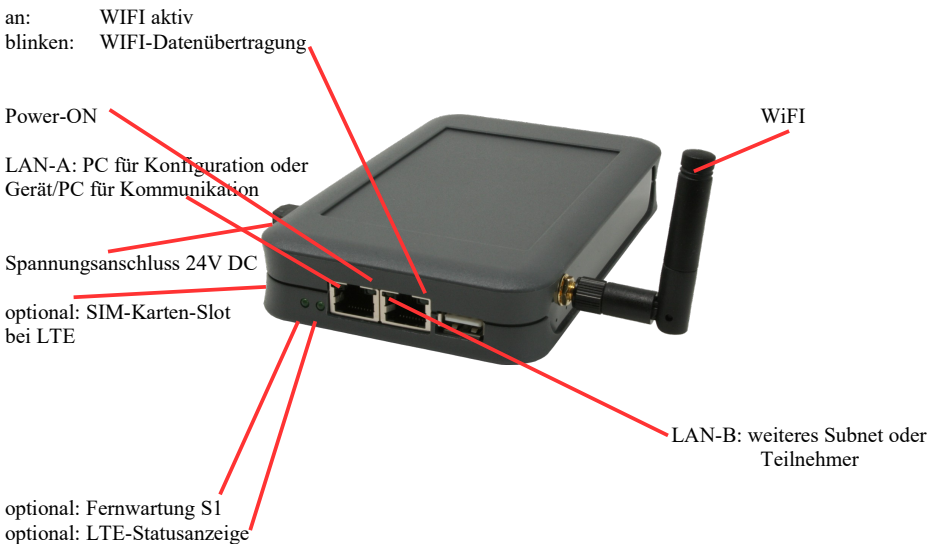
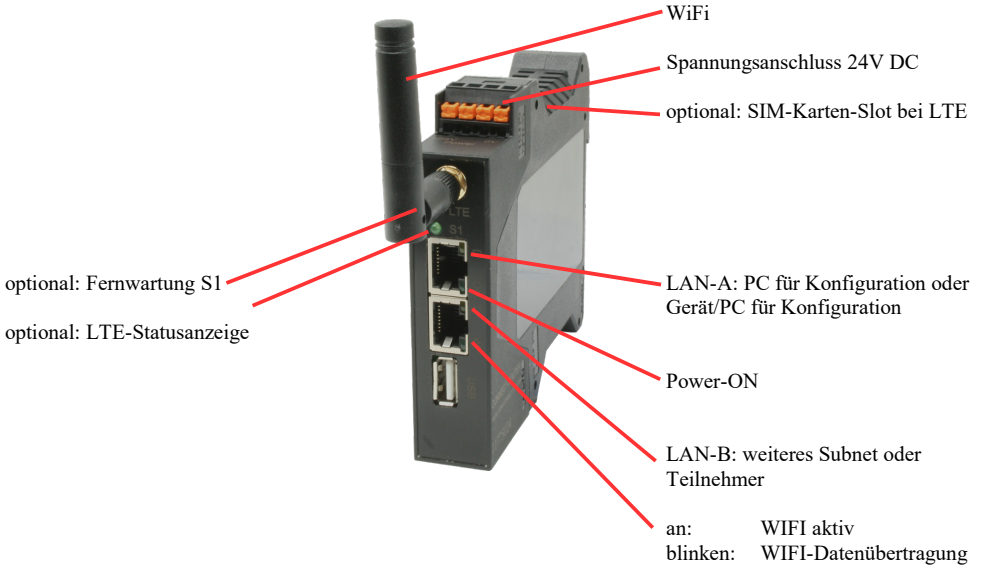


## Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

### CONNECT-HS-Router + CONNECT-Router Industrielle WiFi-Router

#### Anschlüsse:

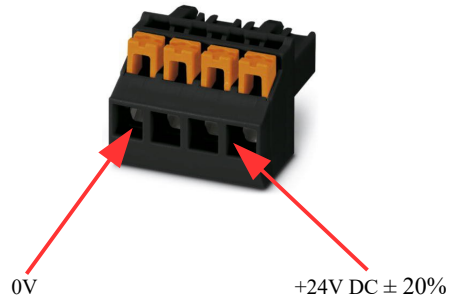


## Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC  $\pm$  20%

Leistung: 1,2W

## Belegung Spannungsstecker:



## Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-Router erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

## Startseite:

### Inbetriebnahme

Bevor Sie das Gerät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie diese konfiguriert, so können Sie anschließend direkt mit der Kommunikation beginnen. Über die Seite "Konfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen anzupassen.

#### Grund-Konfiguration

Im ersten Schritt legen Sie zunächst fest, wie Sie Ihr Gerät verwenden möchten. Die Angabe des Namens ist optional.

Geräte-Name:

Betriebsart:  Bridge  
 Router

## Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

2 Betriebsarten sind mit dem CONNECT-Router möglich:

- Bridge Mehrere Schnittstellen zu einem gemeinsamen Netzwerk verbunden
- Router Trennung zwischen LAN- und WAN- (Internet) Netzwerk

bei Betriebsart Bridge:

**LAN-Konfiguration**

Im letzten Schritt müssen Sie festlegen, wie das Gerät mit dem lokalen Netzwerk verbunden werden soll.

Schnittstellen:  LAN-A  
 LAN-B  
 WLAN

**IP-Einstellungen**

IP-Konfiguration:  DHCP  
 Manuell

DHCP-Server:  aktivieren

IP-Adresse:

Subnetzmaske:

**WLAN-Einstellungen**

Suche:

Modus:  ▾

SSID:

Sicherheitsstufe:  ▾

Kanal:  ▾

### LAN-Konfiguration:

Festlegen der Schnittstellen die gebrügd (= verbunden) werden sollen

### IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)  
Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- DHCP-Server: Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server
- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes

### WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFi-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen
- Modus: Access-Point (AP) [der CONNECT-Router macht ein eigenes WiFi auf]  
Client [der CONNECT-Router verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-Netzwerk]
- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks
- Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)  
WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)  
WPA (8-64 ASCII-Zeichen)  
WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)  
WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

bei Betriebsart Router:

**WAN-Konfiguration**

Als nächstes müssen Sie festlegen, wie das Gerät mit dem Internet / WAN verbunden werden soll.

WAN-Schnittstelle: LAN-A ▾

**IP-Einstellungen**

IP-Konfiguration:  DHCP  
 Manuell

IP-Adresse:

Subnetzmaske:

Gateway-Adresse:

Zurück

Weiter

**WAN-Schnittstelle:  
IP-Einstellungen:**

- IP-Konfiguration:
- IP-Adresse:
- Subnetzmaske:
- Gateway-Adresse:

Festlegen der WAN-Schnittstelle aus LAN-A, LAN-B oder WLAN

DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)  
Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske + Gateway-Adresse müssen gültige Werte enthalten)  
IP-Adresse des Gerätes  
Subnetzmaske des Gerätes  
Gateway-Adresse des Gerätes

**LAN-Konfiguration:**

Festlegen der Schnittstellen die mit dem lokalen Netzwerk verbunden werden sollen

**LAN-Konfiguration**

Im letzten Schritt müssen Sie festlegen, wie das Gerät mit dem lokalen Netzwerk verbunden werden soll.

Schnittstellen:  LAN-B  
 WLAN

**IP-Einstellungen**

IP-Konfiguration:  DHCP  
 Manuell

DHCP-Server:  aktivieren

IP-Adresse:

Subnetzmaske:

**WLAN-Einstellungen**

Suche:

Modus: Access-Point (AP) ▾

SSID: CONNECT WIFI

Sicherheitsstufe: Offen ▾

Kanal: Autokanal ▾

Zurück

Speichern

### IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)  
Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- DHCP-Server: Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server
- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes

### WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFi-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen
- Modus: Access-Point (AP) [der CONNECT-Router macht ein eigenes WiFi auf]  
Client [der CONNECT-Router verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-Netzwerk]
- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks
- Sicherheitsstufe: Offen (keine Verschlüsselung)  
WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)  
WPA (8-64 ASCII-Zeichen)  
WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)  
WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

Durch „Speichern“ wird die ausgewählte Konfiguration übernommen. Das Gerät ist nach kurzer Wartezeit (maximal 10s) in der festgelegten Betriebsart einsatzbereit.

Für folgende Situationen benötigen Sie folgende Betriebsarten:

Situation	Betriebsart	WLAN-Modus	Besonderheit
Mit Laptop rund um die S5/7-SPS + CONNECT-HS-Router	Bridge	Access-Point	SPS über S5/7-LAN an LAN-A-Port, weiterer LAN-Teilnehmer am LAN-B-Port
S5/7-SPS oder LAN-Teilnehmer ins existierende WIFI-Netz bringen	Bridge	Client	SPS über S5/7-LAN / LAN-Teilnehmer an LAN-A-Port, weiterer LAN-Teilnehmer am LAN-B-Port
Separates Subnetz für angeschlossene Geräte erzeugen	Router	Access-Point	LAN-A-Port zum Firmennetz, LAN-B-Port + WLAN zum Maschinennetz (Routen im Firmennetz nicht vergessen)
LAN-Strecke verlängern Achtung: 2 Geräte dazu notwendig	Bridge	1. Gerät Access-Point 2. Gerät Client	Ein Gerät als AP und das zweite als Client

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-Router.

Unter der Web-Adresse <https://www.process-informatik.de> stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.  
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH

Im Gewerbegebiet 1

DE-73116 Wäschenbeuren

+49 (0) 7172-92666-0

[info@process-informatik.de](mailto:info@process-informatik.de)

<https://www.process-informatik.de>

Copyright by PI 2024 - 2026

### Menübaum Webseite:

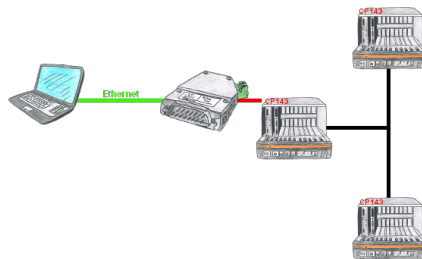
- + Produkte / Doku / Downloads
- + Hardware
  - + Router 3G / WLAN/WIFI
  - + CONNECT-Router-Geräte
  - + CONNECT-HS-Router

### QR-Code Webseite:



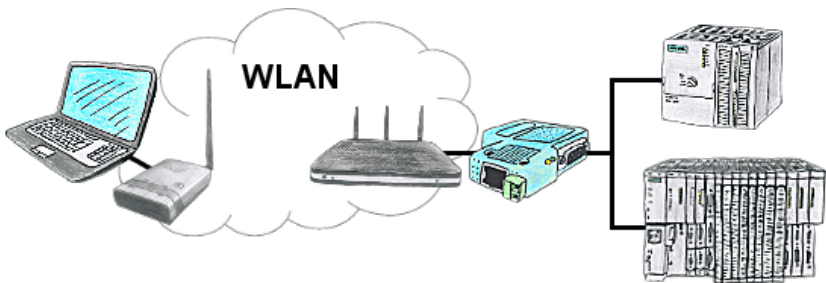
Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

## ONLINE über H1-Bus



Mit dem S5-H1-PG-LAN sind Sie in der Lage die H1-Pfadanwahl über das S5-LAN++ zu tätigen und mit sämtlichen Steuerungen im H1-Bus zu kommunizieren. Sie müssen nicht mehr seriell an den CP, sondern lösen das ganz einfach über Ihr Netzwerk.

## Betrieb als WLAN-Client



Sie befinden sich vor Ort an Ihrer Anlage und sollten sich um die Maschine bewegen und gleichzeitig steuern/beobachten. WLAN ist vorhanden, aber ihr PC bietet keine WLAN-Unterstützung. Kein Problem, Sie parametrieren ALF als Client und schließen an ihm ihren PC an und verbinden sich mit dem vorhandenen WLAN und sind online auf der Steuerung.

## Profinet-Einbruch detektieren und melden

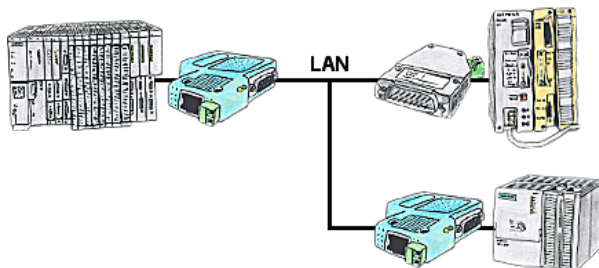


Erkennung und Protokollierung von nicht autorisierten Zugriffen im festgelegten Profinet  
Einbruchsversuche, Zugriffe im Netz werden sofort erkannt und z. Beispiel EMail  
gemeldet

Protokollierung aller Zugriffe im Netz zur historischen Aufarbeitung

Mögliche Datenspeicher USB-Stick oder FTP-Server über USB-Netzwerk-Stick.

## SPS-Kopplung (Datenaustausch zwischen SPSen)



Ihre Pumpstationen melden über das Telefonnetz der Zentralsteuerung die Pegelstände.  
Die Zentrale selbst kann natürlich auch den Unterstationen Befehle/Meldungen  
übertragen. Dazu wird keine Standleitung benötigt. Es reicht, wenn Sie die Stationen über  
Netzwerk (DSL-Router) verbinden.